

Louis Conrad  
305 LACKAWANNA AVE.  
SCRANTON PA.

Henny Frey  
PHOTOGRAPHER  
LACKAWANNA AVE. SCRANTON PA.  
PORTRAITS VIEWS REPRODUCTIONS  
PASTELS OIL & WATER COLORS  
PORCELAIN & INDIA INK PICTURES  
WINDOW TRANSPARENCIES, &c.

Trinkt...  
E. Robinson's Sons  
Lager-Bier.  
Dieses Bier ist an Geschmack und Güte nicht zu übertreffen.  
Office und Brauerei:  
133-135 Nord Siebente Straße.

Chas. Schadt, John A. Schadt  
Chas. Schadt & Bro.,  
Feuer, Unfälle und Lebens  
Versicherung.  
No. 2 Library Gebäude, Scranton, Pa.

Herrmann Ohlhaus,  
Deutscher Rechtsanwalt,  
Zimmer 505, Handelsgebäude,  
Scranton, Pa.  
Dat in Deutschland studiert und spricht Deutsch

Rudolph Steffen,  
Deutscher Metzger,  
Larch Straße, Ecke Adams  
Avenue, Scranton.

Deutsche Apotheke,  
C. Lorenz,  
418 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.  
Wer auch liebt, Weid Wein und Essig,  
Verleiher beim Bitter Koch sein Verhängnis.

Viktor Koch,  
SCRANTON HOUSE,  
Neben dem D., U. & W. Bahnhof,  
Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

Peter Stipp,  
Mauremeister und Contractor,  
327 Washington Avenue,  
gegenüber dem Stadtgebäude.  
übernimmt alle in dem Bauwesen einschlagenden  
Arbeiten und liefert Verarbeiter sowie  
sowie Betonarbeiten, alle Mauremeister- und  
gebundene Steine für Cementbauten in Keller  
nach allen Theilen der Stadt schnell und billig.  
Telephon No. 2864.

John Armbrust,  
Deutscher Metzger,  
No. 219 Penn Avenue,  
wird sich betheiligen, durch ausgezeichnete Wärfte  
jeder Art und jeder Größe, und jedes Fleisch  
sowie Knochen jederzeit liefern in kleinen  
Becken, die gewöhnlich in der Stadt in Reichthum.

Für Männer  
Frei ein wertvolles deutsches Buch über  
Ursache, Verlauf und Heilung schwerer  
Leiden. Unvergleichliche Methode zur Wiederher-  
stellung verlorener Manneskraft und Geistes-  
frische. Dämpfungen, Nervenschwäche, De-  
formitäten und alle Folgen jugendlicher  
Verirrungen in kürzester Zeit, ohne Verurthei-  
lung. Man schreibe an:  
Private Clinic,  
181-183 Avenue, New York City.

Charles Bang,  
Nachfolger von Bang & Kappeyer,  
Dampf Bottling Werke,  
121 Penn Avenue.  
Fabrikant von  
Trauben-Soda, Birch-Soda, Sodawasser, Car-  
bonat, Selters-Wasser, Pfeffer-Wasser,  
Wasserglas, und jeder Art Mineralwasser.  
Lagerort und alle Folgen jugendlicher  
Verirrungen werden sofort in's Haus ge-  
liefert. Telephon No. 592.

Achtet darauf, daß die  
von euch gekauften Güter  
vorstehende Handelsmarke  
haben, da dies eine Garan-  
tie des rechten Preises  
und der herrschenden  
Mode ist.

Henny Frey  
PHOTOGRAPHER  
LACKAWANNA AVE. SCRANTON PA.  
PORTRAITS VIEWS REPRODUCTIONS  
PASTELS OIL & WATER COLORS  
PORCELAIN & INDIA INK PICTURES  
WINDOW TRANSPARENCIES, &c.

Trinkt...  
E. Robinson's Sons  
Lager-Bier.  
Dieses Bier ist an Geschmack und Güte nicht zu übertreffen.  
Office und Brauerei:  
133-135 Nord Siebente Straße.

Chas. Schadt, John A. Schadt  
Chas. Schadt & Bro.,  
Feuer, Unfälle und Lebens  
Versicherung.  
No. 2 Library Gebäude, Scranton, Pa.

Herrmann Ohlhaus,  
Deutscher Rechtsanwalt,  
Zimmer 505, Handelsgebäude,  
Scranton, Pa.  
Dat in Deutschland studiert und spricht Deutsch

Rudolph Steffen,  
Deutscher Metzger,  
Larch Straße, Ecke Adams  
Avenue, Scranton.

Deutsche Apotheke,  
C. Lorenz,  
418 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.  
Wer auch liebt, Weid Wein und Essig,  
Verleiher beim Bitter Koch sein Verhängnis.

Viktor Koch,  
SCRANTON HOUSE,  
Neben dem D., U. & W. Bahnhof,  
Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

Peter Stipp,  
Mauremeister und Contractor,  
327 Washington Avenue,  
gegenüber dem Stadtgebäude.  
übernimmt alle in dem Bauwesen einschlagenden  
Arbeiten und liefert Verarbeiter sowie  
sowie Betonarbeiten, alle Mauremeister- und  
gebundene Steine für Cementbauten in Keller  
nach allen Theilen der Stadt schnell und billig.  
Telephon No. 2864.

John Armbrust,  
Deutscher Metzger,  
No. 219 Penn Avenue,  
wird sich betheiligen, durch ausgezeichnete Wärfte  
jeder Art und jeder Größe, und jedes Fleisch  
sowie Knochen jederzeit liefern in kleinen  
Becken, die gewöhnlich in der Stadt in Reichthum.

Für Männer  
Frei ein wertvolles deutsches Buch über  
Ursache, Verlauf und Heilung schwerer  
Leiden. Unvergleichliche Methode zur Wiederher-  
stellung verlorener Manneskraft und Geistes-  
frische. Dämpfungen, Nervenschwäche, De-  
formitäten und alle Folgen jugendlicher  
Verirrungen in kürzester Zeit, ohne Verurthei-  
lung. Man schreibe an:  
Private Clinic,  
181-183 Avenue, New York City.

Charles Bang,  
Nachfolger von Bang & Kappeyer,  
Dampf Bottling Werke,  
121 Penn Avenue.  
Fabrikant von  
Trauben-Soda, Birch-Soda, Sodawasser, Car-  
bonat, Selters-Wasser, Pfeffer-Wasser,  
Wasserglas, und jeder Art Mineralwasser.  
Lagerort und alle Folgen jugendlicher  
Verirrungen werden sofort in's Haus ge-  
liefert. Telephon No. 592.

Gen. Garcia's Enttäufung.  
New York, 22. Eine Kabeldepesche  
aus Santiago an die „Sun“ sagt:  
Garcia hat einen Brief an Spafter  
geschickt, in dem er erklärt, er sei miß-  
gefallen über die Behandlung, die er  
durch die Amerikaner erfahren habe und  
wolle seine eigenen Truppen infolge dessen  
zurückziehen, da er nicht länger Willens  
sei, sich einer unwürdigen Behandlung  
auszusetzen. Unter Anderem befragt sich  
Garcia, daß ihn der amerikanische Be-  
schlagnahme nicht offiziell von der Ueber-  
gabe der spanischen Truppen unter Tora  
benachrichtigt habe und er ist auch ent-  
setzt darüber, daß er nicht eingeladen  
wurde, bei der Ceremonie der formellen  
Capitulation Santiagos zugegen zu sein.  
Spafter befragt er sich darüber, daß  
Spafter die spanischen Zivilbehörden in  
Santiago im Auge behält. Gen. Spafter  
wird eine formelle Antwort auf den  
Brief des cubanischen Führers er-  
theilen.

Im Ganzen genommen muß gesagt  
werden, daß Garcia's Haltung unerklär-  
lich ist. Seine den Leuten in seinen  
Reihen gebene Erlaubnis, auf die Gat-  
ten zurückzuführen und zu arbeiten, wird  
ausgelassen, als wenn er eine Auflösung  
seiner Truppe anstrebe. Viele von ihnen  
werden fortfahren zu kämpfen.  
Watson's Aufgabe.  
Washington, 23. Juli. Der Krieger-  
departement wurden von einem in maß-  
gebenden Kreisen angesehenen Herrn in  
Bezug auf die fernere Kriegsführung be-  
ziehende Mittheilungen gemacht, die in  
der Hauptsache wie folgt lauten:  
Commodore Watson wird nach der  
spanischen Halbinsel abgehen, sobald die  
Expedition nach Porto Rico an Ort und  
Stelle ist, aber nicht, um dort Küsten-  
städte zu bombardieren, sondern in der  
Hauptsache, um den Ausfall der Flotte  
Garcia's zu entdecken, mit ihr  
anzubinden und sie unschädlich zu ma-  
chen. Das Gespräch in Bezug auf die  
Canarischen Inseln ist gänzlich ohne  
Bedeutung. Die Regierung hat nicht die  
Absicht, jene Inseln zu nehmen.  
Trotz der allgemeinen Erwartung, daß  
nach der Porto Rico-Campagne die Ak-  
tion gegen Havana beginnen wird, kann  
gesagt werden, daß dies nicht geschieht,  
so lange die Gefahr besteht.  
Das ist sicher. Es würde der Selbst-  
nationaler Zucht sein, unsere Truppen  
in eine Verfolgung zu senden. Folglich  
wird gewartet werden, bis das Herbst-  
wetter die Ausführung des Planes be-  
günstigt.

Kriegs-Nachrichten.  
(Fortsetzung von der 4. Seite.)  
Die „Times“ verteidigen  
Toral.  
London, 22. Juli. In einem Leit-  
artikel, in welchem die spanische Regierung  
der moralischen Freiheit beschuldigt wird,  
weil sie ihre Unfähigkeit durch den Vor-  
wand zu beschönigen versucht, daß Gen-  
eral Toral sein Vaterland verrathen,  
schreiben die „Times“: „Es ist un-  
glücklich, daß Spanien von Cuba etwas  
erhoffen kann, da es für Toral ebenso  
unmöglich ist, gegen den Jünger zu käm-  
pfen, wie es für Toral war und es ist  
unwahrscheinlich, daß letzterer für längere  
Zeit Ansehen zu bekommen haben wird.  
Obenonius ist von europäischen Inter-  
vention etwas zu erhoffen, selbst wenn  
Commodore Watson's Geschwader spani-  
sche Hafenstädte angreifen sollte, ob-  
wohl das mehr als einer europäischen  
Macht ein unwillkommenes Schauspiel  
sein würde.“  
Natürlich war Alles erkunden.  
Berlin, 22. Juli. Die halbamtliche  
„Norddeutsche Zeitung“ sagt gestern  
Abendmittag in Bezug auf die Nachricht,  
daß Deutschland Sec. Day verachtet  
habe, die dem Admiral Dieckrich zuge-  
schriebene Handlung sei nicht autorisiert,  
daß die deutsche Regierung die Verant-  
wortlichkeit dafür zurückweise und der  
Weltlich zur Rechenschaft gezogen werden  
würde:  
„Wir wissen nicht, warum die Regier-  
ung Grund haben sollte, eine derartige  
oder ähnliche Erklärung abzugeben. So-  
weit hier bekannt ist, weiß man officiell  
nichts von irgend einer unfreundlichen  
Haltung seitens des Admirals Dieckrich  
oder irgend welcher Schiffe des deutschen  
Geschwaders gegen die Ver. Staaten.  
Noch ist irgend etwas von einer Klage  
der Amerikaner bekannt. Die deutsche  
Regierung ist daher niemals in die Lage  
versetzt gewesen, eine Erklärung abzu-  
geben.“

Amerikaner landen bei Manzanillo.  
Madrid, 23. Juli. Eine Privatdepesche  
aus Havana sagt, daß amerikanische  
Truppen in der Nähe von Manzanillo,  
Provinz Santiago de Cuba, landeten.  
Die spanischen Truppen eröffneten Feuer  
auf die Landenden, die die Amerikaner  
brennend zurücktrieben. Zur Zeit der Ab-  
wendung dieser Depesche wurde ein Angriff auf  
die Stadt von der See- und Landseite her  
erwartet.  
Die Mannschaften der spanischen Kan-  
onenboote, die versenkt wurden, erreich-  
ten das Land und retteten den größten  
Theil ihrer Sachen, wie die Nachricht  
aus Havana weiter meldet.  
Anarchie unter den Rebellen.  
London, 25. Juli. Der Manila Cor-  
respondent der „Daily Mail“ berichtet  
unter'm 16. Juli bezüglich des Zustandes  
der Anarchie unter den Rebellen: Jeder  
lokale Führer will absoluter Herrscher  
seiner Insel werden. Es ist unangenehm,  
wie eine Nation, wie die spanische,  
von solch elenden Creaturen geschlagen  
werden konnte.  
Was die Mächte thun werden.  
London, 23. Juli. Der Berliner  
Correspondent der „Daily News“ sagt:  
„Die Mächte mit Ausnahme Großbritanniens  
sind übereingekommen, eine  
amerikanische Annexión der Philippinen  
oder eine anglo-amerikanische Schutzherr-  
schaft über die Inseln nicht zu gestat-  
ten.“

Verfischung von Ripe.  
New York, 23. Juli. Die Ver. St.  
Kanonenboote „Topsail“, „Annapolis“,  
„Walp“, und „Yeppon“ brachten am  
Donnerstag die spanischen Besatzungs-  
werke in der Bucht von Ripe, an der  
nördlichen Küste der Provinz Santiago  
de Cuba zum Schweigen und versenkten  
das spanische Kanonenboot „Juan  
Yorpe“, das im Hafen lag, und dessen  
Mannschaft fünf unter einem fortigen  
Feuer der „Yeppon“ in kleinen Booten  
rettete. Die vier genannten Schiffe, die  
unter Oberes von Admiral Sampson in  
den Hafen eingelaufen waren, beschossen  
die Forts eine Stunde lang, worauf die  
spanische Flotte zerbröckelte wurde.  
Die Amerikaner verloren keinen Mann,  
die spanischen Verluste dagegen müssen  
groß gewesen sein.

Gen. Spafter muß doppelt  
gesehen haben.  
Madrid, 23. Juli. Es wird hier be-  
hauptet, daß die Zahl der spanischen  
Kriegsgefangenen, welche in der Capitu-  
lation von Santiago eingeschlossen sind,  
nicht zehntausend Mann übersteigt und  
daß die Munition beinahe vollständig  
verloren ist.  
Washington, 23. Juli. Unter den  
Beamten im Kriegsdepartement herrscht  
die Ansicht, daß sich General Spafter,  
als er die Zahl der spanischen Kriegsge-  
fangenen von Santiago-District auf  
24,000 angab, geirrt haben muß.  
Camara's Geschwader.  
Santiago, 23. Juli. Es wird ge-  
meldet, daß das Geschwader des Admirals  
Camara in Kürze in der spanischen  
Straf-Verwaltung in Genta, Gibraltar  
gegenüber, an der afrikanischen Küste  
eintreffen wird, um dort die kommenden  
Ereignisse abzuwarten.  
Die Marine-Verhöre der Provinz  
Alicante haben Befehl gegeben, alle  
Nautiker in den Häfen an drei Tagen  
zu lösen und es wird daher bis auf  
Weiteres Nacht Dunkelheit herrschen.

Taubheit kann nicht geheilt werden  
durch locale Applicationen, weil sie den kranken  
Theil des Ohres nicht erreichen können. Es  
gibt nur einen Weg, die Taubheit zu heilen,  
und der ist durch constitutionelle Mittel.  
Taubheit wird durch einen entzündeten Zustand  
des Gehörorgans verursacht. Wenn die Höre sich er-  
hört, hat der Kranke einen rumpelnden Ton oder un-  
vollkommenes Gehör; und wenn sie ganz ge-  
schlossen ist, erfolgt Taubheit, und wenn die Ent-  
zündung nicht gehoben und diese Höre wieder  
in ihren gebührenden Zustand versetzt werden kann,  
wird das Gehör für immer zerstört werden.  
nein Höre unter zehn werden durch Starb  
verursacht, welcher nichts als ein entzündeter  
Zustand der Gehörorgane ist.  
Für jeden Starb verurtheilt, soll von Taubheit  
gehen, den wir nicht durch Einnehmen von  
Dr. J. C. Kenner's Ear, Nose, Throat, Eye  
Lotion's vermeiden können. Lästig  
umsonst Circulars kommen.  
Dr. J. C. Kenner & Co., Toledo, O.  
Hauptverkauf in allen Apotheken. 7c.  
Dr. J. C. Kenner's Ear, Nose, Throat, Eye  
Lotion's Familien-Flasche ist die beste.

Delikatessen.  
Fische: Neue Holländische Häringe  
und Maifische, Schonen, Hamburger  
Hale in Öl und Essig, Caviar, Sardinen  
in Büchsen, Lohrer, Appetit Silber,  
gehoher Maderer, Kieler Sperrten in Öl.  
Käse: Fromage de Brie, Nieder-  
län, Emmentaler, Gouda, Schweizer, Lim-  
burger, Backstein und Hand Käse.  
Wurst: Salami und Cervelat, Wies-  
ner, mit oder ohne Sauerkraut, und  
Frankfurter in Büchsen.  
Spezialitäten: Dörmelkuchen, Oliven-  
Salat, Lieb's Fleisch-Extrakt, Dörmel-  
beim Duart, Lamme-Jungen in Dörmel,  
Edward Siebeck & Co.,  
530 Lackawanna Ave.

Neuer Gartenplan bei der Linie  
oder beim Kanal; vollständige Karte  
Edward Siebeck, 530 Lackawanna Ave-  
nue.

Truppen von Tampa ab.  
Washington, 23. Juli. Das Kriegs-  
departement empfing folgende Meldung:  
Port Tampa, Fla., 23. Juli. Die  
Transportdampfer „Albatross“, „Whit-  
man“, „Miller“, „Flotilla“, und  
„Cerule“ mit General Schwann's  
Hauptquartier segelten zwischen 10 und 12  
Uhr heute Nacht mit zwei leichten Bat-  
terien 7. Artillerie, 1 Abtheilung 2. Ca-  
vallerie, 2 Compagnien 11. Infanterie,  
dem Ganzen 19. Inf. Regiment und 2  
Sektionen Train nach Porto Rico ab.  
Der „Mohawk“, der diese Boote mit  
Leichtigkeit überholen wird kann nicht vor  
10 Uhr morgen früh segeln. Derselbe  
wird 10 Compagnien der 11. Infanterie,  
etwa 600 Reiter, den Ambulanz Train  
und die Rothe Kreuz Ambulanz an  
Bord haben. (Gen.) John S. Rodgers,  
Brigadegeneral der Freiwilligen Armee,  
Senior-Offizier in Port Tampa.

Die Garnison von Guantana-  
ma ergiebt sich.  
Washington, 23. Juli. Das Kriegs-  
departement erhielt heute Nacht folgende  
Depesche von Gen. Spafter: Santiago,  
Cuba, 23. Juli. Ein Oberst der spani-  
schen Genietruppen ist soeben aus Guanta-  
nama angekommen. Er hatte vom  
französischen Consul gehört, daß Santiago  
capituliert habe und sei in der Capitulation  
mit eingeschlossen seien. Er glaubte dies  
nicht und kam hierher, um sich der Wahr-  
heit zu verschern. Sie sind froh, die  
Uebergabebedingungen annehmen zu  
können, da sie kurz an Rationen sind.  
Ich werde sofort beginnen müssen, sie zu  
ernähren. Er erzählt mir, daß sich 6000  
Mann an jenem Tage befinden.  
Hier werden jetzt 6000 gesunde Ge-  
fangene verpflegt und 1600 Kranke im  
Hospital. Erwarte morgen aus San  
Luis und Pinaros 2000 Mann. Werde  
morgen einen Offizier mit einem von  
Toral's Leuten schicken, um die Uebergabe  
in Guantama zu vollziehen und dann  
nach Sagua und Baracoa zum gleichen  
Zweck zu senden. Ich denke, die Zahl der  
Gefangenen wird bis auf 22,000 oder  
23,000 steigen.

Deutsche und Amerikaner einig.  
Berlin, 23. Juli. Eine Depesche aus  
Santiago an die „Frankfurter Zeitung“  
berichtet, daß die Beziehungen zwischen den  
Deutschen und Amerikanern in Manila  
sehr freundschaftlich seien.  
Der Krankenstand bei San-  
tiago.  
Washington, 23. Juli. Um Mitter-  
nacht empfing das Kriegsdepartement  
folgende Depesche von Gen. Spafter in  
Betreff der Verhältnisse: Situation:  
Santiago, 23. Juli. Heute und gestern  
haben je drei Mann am Gelben Fieber.  
Von der Front sind noch keine Todesfälle  
berichtet. Vollständiger Bericht wird  
morgen folgen. Die Situation ist nicht  
alarmierend, obgleich viele febricitant  
sind, etwa 1500, wovon nur 10 Prozent,  
etwa 150 Mann, das Gelbe Fieber haben.  
Kleine Veränderungen sind vorgenommen  
worden, um die Truppen auf frischen  
Böden zu bringen; die Artillerie und die  
Cavallerie sind etwa drei Meilen weiter  
verlegt worden.

Ansammlung von Kriegs-  
schiffen.  
Gibraltar, 23. Juli. Admiral Can-  
mara's Flotte soll sich jetzt in Cartagena  
befinden.  
Ein französisches Geschwader kreuzt  
zwischen den Canarischen Inseln und der  
Küste von Gaby, wie berichtet wird. Das  
britische Schlachtschiff „Albatross“ wird  
am nächsten Dienstag von Gibraltar nach  
Tanger gehen, vermutlich um England  
bei der großen Ansammlung von Kriegs-  
schiffen zu vertreten, die durch die erwar-  
tete Ankunft der amerikanischen Flotte  
unter Commodore Watson erwartet wird.

Lage in Madrid äußerst  
kritisch.  
London, 23. Juli. Der Madrider  
Correspondent der „Dobber“ sagt:  
Die Lage der Regierung ist jetzt äußerst  
kritisch und die Behörden bieten Alles  
auf, um eine Revolution zu verhindern und  
die Dynastie zu retten.  
Die Regierung bietet den 8000 Offi-  
cieren der Armee in Cuba Stellen an,  
um sie sofort nach ihrer Rückkehr nach  
Spanien in ihrem Interesse verwenden  
zu können.

Verbreitung von Ripe.  
New York, 23. Juli. Die Ver. St.  
Kanonenboote „Topsail“, „Annapolis“,  
„Walp“, und „Yeppon“ brachten am  
Donnerstag die spanischen Besatzungs-  
werke in der Bucht von Ripe, an der  
nördlichen Küste der Provinz Santiago  
de Cuba zum Schweigen und versenkten  
das spanische Kanonenboot „Juan  
Yorpe“, das im Hafen lag, und dessen  
Mannschaft fünf unter einem fortigen  
Feuer der „Yeppon“ in kleinen Booten  
rettete. Die vier genannten Schiffe, die  
unter Oberes von Admiral Sampson in  
den Hafen eingelaufen waren, beschossen  
die Forts eine Stunde lang, worauf die  
spanische Flotte zerbröckelte wurde.  
Die Amerikaner verloren keinen Mann,  
die spanischen Verluste dagegen müssen  
groß gewesen sein.

Verbreitung von Ripe.  
New York, 23. Juli. Die Ver. St.  
Kanonenboote „Topsail“, „Annapolis“,  
„Walp“, und „Yeppon“ brachten am  
Donnerstag die spanischen Besatzungs-  
werke in der Bucht von Ripe, an der  
nördlichen Küste der Provinz Santiago  
de Cuba zum Schweigen und versenkten  
das spanische Kanonenboot „Juan  
Yorpe“, das im Hafen lag, und dessen  
Mannschaft fünf unter einem fortigen  
Feuer der „Yeppon“ in kleinen Booten  
rettete. Die vier genannten Schiffe, die  
unter Oberes von Admiral Sampson in  
den Hafen eingelaufen waren, beschossen  
die Forts eine Stunde lang, worauf die  
spanische Flotte zerbröckelte wurde.  
Die Amerikaner verloren keinen Mann,  
die spanischen Verluste dagegen müssen  
groß gewesen sein.

Verbreitung von Ripe.  
New York, 23. Juli. Die Ver. St.  
Kanonenboote „Topsail“, „Annapolis“,  
„Walp“, und „Yeppon“ brachten am  
Donnerstag die spanischen Besatzungs-  
werke in der Bucht von Ripe, an der  
nördlichen Küste der Provinz Santiago  
de Cuba zum Schweigen und versenkten  
das spanische Kanonenboot „Juan  
Yorpe“, das im Hafen lag, und dessen  
Mannschaft fünf unter einem fortigen  
Feuer der „Yeppon“ in kleinen Booten  
rettete. Die vier genannten Schiffe, die  
unter Oberes von Admiral Sampson in  
den Hafen eingelaufen waren, beschossen  
die Forts eine Stunde lang, worauf die  
spanische Flotte zerbröckelte wurde.  
Die Amerikaner verloren keinen Mann,  
die spanischen Verluste dagegen müssen  
groß gewesen sein.

Verbreitung von Ripe.  
New York, 23. Juli. Die Ver. St.  
Kanonenboote „Topsail“, „Annapolis“,  
„Walp“, und „Yeppon“ brachten am  
Donnerstag die spanischen Besatzungs-  
werke in der Bucht von Ripe, an der  
nördlichen Küste der Provinz Santiago  
de Cuba zum Schweigen und versenkten  
das spanische Kanonenboot „Juan  
Yorpe“, das im Hafen lag, und dessen  
Mannschaft fünf unter einem fortigen  
Feuer der „Yeppon“ in kleinen Booten  
rettete. Die vier genannten Schiffe, die  
unter Oberes von Admiral Sampson in  
den Hafen eingelaufen waren, beschossen  
die Forts eine Stunde lang, worauf die  
spanische Flotte zerbröckelte wurde.  
Die Amerikaner verloren keinen Mann,  
die spanischen Verluste dagegen müssen  
groß gewesen sein.

Vermishtes Inland.  
— In Seattle, Wash., ist der Dam-  
per „Roanoke“ von St. Michael mit  
240 Passagieren und \$1,500,000 in Gold  
von Kodiak angekommen.  
— In Cumberland, Md., ist eine Be-  
wegung im Gange, durch öffentliche Sub-  
skription \$30,000 aufzubringen, um dem  
Commodore Schley ein Anwesen zu ver-  
schaffen.  
— Ein Passagierzug der Louisville,  
Evansville & St. Louis Eisenbahn colli-  
dierte nahe Georgetown, Ind., mit der  
Locomotive eines Güterzuges, wobei der  
Locomotivführer Krens und zwei Land-  
arbeiter getödtet wurden.  
— In Chattanooga, Tenn., ist die  
Milburn'sche Wagenfabrik voll-  
ständig durch Feuer zerstört worden. Die  
Anlage, das Vorrathslager u. s. w.  
hatten einen Werth von \$125,000 wovon  
nur \$65,000 durch Versicherung ersetzt  
sind.  
— Major McCray vom Criminal-  
gericht in Indianapolis, Ind., hat die  
Entscheidung abgegeben, daß das „Anti-  
Sunday Base Ball-Gesetz“ verfassungsmä-  
ßig ist. Infolge dieser Entscheidung  
wird Indianapolis in Zukunft Sonntags  
Ballspiele haben.  
— In Corning, N. Y., wurde Fred.  
Blythe, 30 Jahre alt, während eines  
schweren Gewitters vom Blitz erschlagen.  
In Leonard Dingman's Landhaus in  
Stoney Creek, N. Y., schlug der Blitz ein  
und die fünfzehnjährige Tochter Ding-  
man's wurde getödtet, ihre Mutter zu  
Tode geschreckt.  
— Professor F. W. Schley, ein Vetter  
von Commodore Schley, hat in Tampa,  
Fla., Selbstmord begangen. Er war  
früher ein ausgezeichneter Sprachlehrer  
und beherrschte verschiedene Sprachen.  
Er war durch unglückliche Speculationen  
berumtergekommen und hatte sich dann dem  
Trunke ergeben.  
— Die Frau von G. Purdy von Erie-  
ville, N. Y., hat im Wohnzimmer ihren drei-  
jährigen kleinen Bruder Edwin und ihrem  
Namen vergifteten Kaffee gegeben. Dann  
nahm sie selbst Gift und starb an diesem.  
Ihr Mann und ihre Kinder wurden durch  
rechtzeitige Verabreichung von Gegen-  
mitteln am Leben erhalten.

Verbreitung von Ripe.  
New York, 23. Juli. Die Ver. St.  
Kanonenboote „Topsail“, „Annapolis“,  
„Walp“, und „Yeppon“ brachten am  
Donnerstag die spanischen Besatzungs-  
werke in der Bucht von Ripe, an der  
nördlichen Küste der Provinz Santiago  
de Cuba zum Schweigen und versenkten  
das spanische Kanonenboot „Juan  
Yorpe“, das im Hafen lag, und dessen  
Mannschaft fünf unter einem fortigen  
Feuer der „Yeppon“ in kleinen Booten  
rettete. Die vier genannten Schiffe, die  
unter Oberes von Admiral Sampson in  
den Hafen eingelaufen waren, beschossen  
die Forts eine Stunde lang, worauf die  
spanische Flotte zerbröckelte wurde.  
Die Amerikaner verloren keinen Mann,  
die spanischen Verluste dagegen müssen  
groß gewesen sein.

Verbreitung von Ripe.  
New York, 23. Juli. Die Ver. St.  
Kanonenboote „Topsail“, „Annapolis“,  
„Walp“, und „Yeppon“ brachten am  
Donnerstag die spanischen Besatzungs-  
werke in der Bucht von Ripe, an der  
nördlichen Küste der Provinz Santiago  
de Cuba zum Schweigen und versenkten  
das spanische Kanonenboot „Juan  
Yorpe“, das im Hafen lag, und dessen  
Mannschaft fünf unter einem fortigen  
Feuer der „Yeppon“ in kleinen Booten  
rettete. Die vier genannten Schiffe, die  
unter Oberes von Admiral Sampson in  
den Hafen eingelaufen waren, beschossen  
die Forts eine Stunde lang, worauf die  
spanische Flotte zerbröckelte wurde.  
Die Amerikaner verloren keinen Mann,  
die spanischen Verluste dagegen müssen  
groß gewesen sein.

Verbreitung von Ripe.  
New York, 23. Juli. Die Ver. St.  
Kanonenboote „Topsail“, „Annapolis“,  
„Walp“, und „Yeppon“ brachten am  
Donnerstag die spanischen Besatzungs-  
werke in der Bucht von Ripe, an der  
nördlichen Küste der Provinz Santiago  
de Cuba zum Schweigen und versenkten  
das spanische Kanonenboot „Juan  
Yorpe“, das im Hafen lag, und dessen  
Mannschaft fünf unter einem fortigen  
Feuer der „Yeppon“ in kleinen Booten  
rettete. Die vier genannten Schiffe, die  
unter Oberes von Admiral Sampson in  
den Hafen eingelaufen waren, beschossen  
die Forts eine Stunde lang, worauf die  
spanische Flotte zerbröckelte wurde.  
Die Amerikaner verloren keinen Mann,  
die spanischen Verluste dagegen müssen  
groß gewesen sein.

Verbreitung von Ripe.  
New York, 23. Juli. Die Ver. St.  
Kanonenboote „Topsail“, „Annapolis“,  
„Walp“, und „Yeppon“ brachten am  
Donnerstag die spanischen Besatzungs-  
werke in der Bucht von Ripe, an der  
nördlichen Küste der Provinz Santiago  
de Cuba zum Schweigen und versenkten  
das spanische Kanonenboot „Juan  
Yorpe“, das im Hafen lag, und dessen  
Mannschaft fünf unter einem fortigen  
Feuer der „Yeppon“ in kleinen Booten  
rettete. Die vier genannten Schiffe, die  
unter Oberes von Admiral Sampson in  
den Hafen eingelaufen waren, beschossen  
die Forts eine Stunde lang, worauf die  
spanische Flotte zerbröckelte wurde.  
Die Amerikaner verloren keinen Mann,  
die spanischen Verluste dagegen müssen  
groß gewesen sein.

Verbreitung von Ripe.  
New York, 23. Juli. Die Ver. St.  
Kanonenboote „Topsail“, „Annapolis“,  
„Walp“, und „Yeppon“ brachten am  
Donnerstag die spanischen Besatzungs-  
werke in der Bucht von Ripe, an der  
nördlichen Küste der Provinz Santiago  
de Cuba zum Schweigen und versenkten  
das spanische Kanonenboot „Juan  
Yorpe“, das im Hafen lag, und dessen  
Mannschaft fünf unter einem fortigen  
Feuer der „Yeppon“ in kleinen Booten  
rettete. Die vier genannten Schiffe, die  
unter Oberes von Admiral Sampson in  
den Hafen eingelaufen waren, beschossen  
die Forts eine Stunde lang, worauf die  
spanische Flotte zerbröckelte wurde.  
Die Amerikaner verloren keinen Mann,  
die spanischen Verluste dagegen müssen  
groß gewesen sein.

Verbreitung von Ripe.  
New York, 23. Juli. Die Ver. St.  
Kanonenboote „Topsail“, „Annapolis“,  
„Walp“, und „Yeppon“ brachten am  
Donnerstag die spanischen Besatzungs-  
werke in der Bucht von Ripe, an der  
nördlichen Küste der Provinz Santiago  
de Cuba zum Schweigen und versenkten  
das spanische Kanonenboot „Juan  
Yorpe“, das im Hafen lag, und dessen  
Mannschaft fünf unter einem fortigen  
Feuer der „Yeppon“ in kleinen Booten  
rettete. Die vier genannten Schiffe, die  
unter Oberes von Admiral Sampson in  
den Hafen eingelaufen waren, beschossen  
die Forts eine Stunde lang, worauf die  
spanische Flotte zerbröckelte wurde.  
Die Amerikaner verloren keinen Mann,  
die spanischen Verluste dagegen müssen  
groß gewesen sein.

Verbreitung von Ripe.  
New York, 23. Juli. Die Ver. St.  
Kanonenboote „Topsail“, „Annapolis“,  
„Walp“, und „Yeppon“ brachten am  
Donnerstag die spanischen Besatzungs-  
werke in der Bucht von Ripe, an der  
nördlichen Küste der Provinz Santiago  
de Cuba zum Schweigen und versenkten  
das spanische Kanonenboot „Juan  
Yorpe“, das im Hafen lag, und dessen  
Mannschaft fünf unter einem fortigen  
Feuer der „Yeppon“ in kleinen Booten  
rettete. Die vier genannten Schiffe, die  
unter Oberes von Admiral Sampson in  
den Hafen eingelaufen waren, beschossen  
die Forts eine Stunde lang, worauf die  
spanische Flotte zerbröckelte wurde.  
Die Amerikaner verloren keinen Mann,  
die spanischen Verluste dagegen müssen  
groß gewesen sein.

Verbreitung von Ripe.  
New York, 23. Juli. Die Ver. St.  
Kanonenboote „Topsail“, „Annapolis“,  
„Walp“, und „Yeppon“ brachten am  
Donnerstag die spanischen Besatzungs-  
werke in der Bucht von Ripe, an der  
nördlichen Küste der Provinz Santiago  
de Cuba zum Schweigen und versenkten  
das spanische Kanonenboot „Juan  
Yorpe“, das im Hafen lag, und dessen  
Mannschaft fünf unter einem fortigen  
Feuer der „Yeppon“ in kleinen Booten  
rettete. Die vier genannten Schiffe, die  
unter Oberes von Admiral Sampson in  
den Hafen eingelaufen waren, beschossen  
die Forts eine Stunde lang, worauf die  
spanische Flotte zerbröckelte wurde.  
Die Amerikaner verloren keinen Mann,  
die spanischen Verluste dagegen müssen  
groß gewesen sein.

Verbreitung von Ripe.  
New York, 23. Juli. Die Ver. St.  
Kanonenboote „Topsail“, „Annapolis“,  
„Walp“, und „Yeppon“ brachten am  
Donnerstag die spanischen Besatzungs-  
werke in der Bucht von Ripe, an der  
nördlichen Küste der Provinz Santiago  
de Cuba zum Schweigen und versenkten  
das spanische Kanonenboot „Juan  
Yorpe“, das im Hafen lag, und dessen  
Mannschaft fünf unter einem fortigen  
Feuer der „Yeppon“ in kleinen Booten  
rettete. Die vier genannten Schiffe, die  
unter Oberes von Admiral Sampson in  
den Hafen eingelaufen waren, beschossen  
die Forts eine Stunde lang, worauf die  
spanische Flotte zerbröckelte wurde.  
Die Amerikaner verloren keinen Mann,  
die spanischen Verluste dagegen müssen  
groß gewesen sein.

Verbreitung von Ripe.  
New York, 23. Juli. Die Ver. St.  
Kanonenboote „Topsail“, „Annapolis“,  
„Walp“, und „Yeppon“ brachten am  
Donnerstag die spanischen Besatzungs-  
werke in der Bucht von Ripe, an der  
nördlichen Küste der Provinz Santiago  
de Cuba zum Schweigen und versenkten  
das spanische Kanonenboot „Juan  
Yorpe“, das im Hafen lag, und dessen  
Mannschaft fünf unter einem fortigen  
Feuer der „Yeppon“ in kleinen Booten  
rettete. Die vier genannten Schiffe, die  
unter Oberes von Admiral Sampson in  
den Hafen eingelaufen waren, beschossen  
die Forts eine Stunde lang, worauf die  
spanische Flotte zerbröckelte wurde.  
Die Amerikaner verloren keinen Mann,  
die spanischen Verluste dagegen müssen  
groß gewesen sein.

Verbreitung von Ripe.  
New York, 23. Juli. Die Ver. St.  
Kanonenboote „Topsail“, „Annapolis“,  
„Walp“, und „Yeppon“ brachten am  
Donnerstag die spanischen Besatzungs-  
werke in der Bucht von Ripe, an der  
nördlichen Küste der Provinz Santiago  
de Cuba zum Schweigen und versenkten  
das spanische Kanonenboot „Juan  
Yorpe“, das im Hafen lag, und dessen  
Mannschaft fünf unter einem fortigen  
Feuer der „Yeppon“ in kleinen Booten  
rettete. Die vier genannten Schiffe, die  
unter Oberes von Admiral Sampson in  
den Hafen eingelaufen waren, beschossen  
die Forts eine Stunde lang, worauf die  
spanische Flotte zerbröckelte wurde.  
Die Amerikaner verloren keinen Mann,  
die spanischen Verluste dagegen müssen  
groß gewesen sein.

Verbreitung von Ripe.  
New York, 23. Juli. Die Ver. St.  
Kanonenboote „Topsail“, „Annapolis“,  
„Walp“, und „Yeppon“ brachten am  
Donnerstag die spanischen Besatzungs-  
werke in der Bucht von Ripe, an der  
nördlichen Küste der Provinz Santiago  
de Cuba zum Schweigen und versenkten  
das spanische Kanonenboot „Juan  
Yorpe“, das im Hafen lag, und dessen  
Mannschaft fünf unter einem fortigen  
Feuer der „Yeppon“ in kleinen Booten  
rettete. Die vier genannten Schiffe, die  
unter Oberes von Admiral Sampson in  
den Hafen eingelaufen waren, beschossen  
die Forts eine Stunde lang, worauf die  
spanische Flotte zerbröckelte wurde.  
Die Amerikaner verloren keinen Mann,  
die spanischen Verluste dagegen müssen  
groß gewesen sein.

Verbreitung von Ripe.  
New York, 23. Juli. Die Ver. St.  
Kanonenboote „Topsail“, „Annapolis“,  
„Walp“, und „Yeppon“ brachten am  
Donnerstag die spanischen Besatzungs-  
werke in der Bucht von Ripe, an der  
nördlichen Küste der Provinz Santiago  
de Cuba zum Schweigen und versenkten  
das spanische Kanonenboot „Juan  
Yorpe“, das im Hafen lag, und dessen  
Mannschaft fünf unter einem fortigen  
Feuer der „Yeppon“ in kleinen Booten  
rettete. Die vier genannten Schiffe, die  
unter Oberes von Admiral Sampson in  
den Hafen eingelaufen waren, beschossen  
die Forts eine Stunde lang, worauf die  
spanische Flotte zerbröckelte wurde.  
Die Amerikaner verloren keinen Mann,  
die spanischen Verluste dagegen müssen  
groß gewesen sein.

Verbreitung von Ripe.  
New York, 23. Juli. Die Ver. St.  
Kanonenboote „Topsail“, „Annapolis“,  
„Walp“, und „Yeppon“ brachten am  
Donnerstag die spanischen Besatzungs-  
werke in der Bucht von Ripe, an der  
nördlichen Küste der Provinz Santiago  
de Cuba zum Schweigen und versenkten  
das spanische Kanonenboot „Juan  
Yorpe“, das im Hafen lag, und dessen  
Mannschaft fünf unter einem fortigen  
Feuer der „Yeppon“ in kleinen Booten  
rettete. Die vier genannten Schiffe, die  
unter Oberes von Admiral Sampson in  
den Hafen eingelaufen waren, beschossen  
die Forts eine Stunde lang, worauf die  
spanische Flotte zerbröckelte wurde.  
Die Amerikaner verloren keinen Mann,  
die spanischen Verluste dagegen müssen  
groß gewesen sein.